Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 63. **Montag, den 16. März.** **1846**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. März 1846.

Die Herren Kaufleute W. Schreiber aus Grünberg, F. Noll aus Brandenburg, S. Rothschild aus Offenbach, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Molkentin aus Berent, Herr Gutsbesitzer Thomsen und Herr Oekonom Wien aus Jeseritz, Herr Domainenpächter Engler aus Pogutken, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Pausch aus Berlin, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Hirschberg aus Jastrow, log. im Hotel de Thorn

Bekanntmachungen.

1. Post-Dampfschifffahrt
zwischen Stettin, Swinemünde und Kopenhagen.

Das Post-Dampfschiff „Geiser“, geführt von dem Königl. Dänischen Marine-Offizier Herrn Lütken, mit Maschinen von 160facher Pferdekraft versehen und bequem und elegant eingerichtet, wird auch in diesem Jahre die Seepost-Verbindung zwischen Stettin und Kopenhagen unterhalten, und bis auf Weiteres

aus Stettin Freitag 12 Uhr Mittags und
aus Kopenhagen Dienstag 3 Uhr Nachmittags,

abgefertigt werden. Die erste Abfahrt aus Kopenhagen findet den 7. und jene aus Stettin den 10. April d. J. statt. — Das Passagiergeld für die ganze Reise beträgt für den 1sten Platz 10 Thlr., für den 2ten Platz 6 Thlr. und für den Deckplatz 3 Thlr. Preuß. Courant, wobei 100 ℔ Gepäck frei sind. Familien genießen eine Moderation und Kinder zahlen nur die Hälfte.

Güter, Wagen und Pferde werden für ein mäßiges Frachtgeld befördert.

Der Freitags früh von Berlin nach Stettin und der Mittwoch Nachmittags von Stettin nach Berlin abgehende Dampfwagenzug stehen mit dem Dampfschiffe in Verbindung, so daß die Reise von Berlin nach Kopenhagen in circa 26 Stunden und jene von Kopenhagen nach Berlin, den Aufenthalt in Stettin mitgerechnet, in circa 30 Stunden zurückgelegt werden kann. — Die Paß-Revision findet an Bord des Schiffes statt.

Berlin, den 9. März 1846.

General-Post-Amt.

2. In Betreff des zu Ostern d. J. eintretenden Wohnungswechsels wird auf den Grund des Gesetzes vom 30. Juni 1834 (Gesetzsammlung pro 1834, No. 15., Seite 92) hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht:

daß mit dem 1. April c. der Anfang zur Räumung der Wohnung gemacht, so daß am 9. desselben Monats die alte Wohnung bei Vermeidung der sofortigen Heraussetzung durch den Executor völlig geräumt sein muß.

Der fällig werdende Miethszins muß vor Ablauf dieses Quartals, also vor dem 1. April c., berichtigt sein, entgegengesetzten Falls den Vermiethern, nach Vorschrift der Danziger Willkühr Art. 13. Cap. II., das Recht zusteht, gegen die säumigen Miether auf sofortige Zahlung desselben, so wie auf Sicherstellung des Mobiliars und der sonstigen in der gemietheten Wohnung befindlichen Effekten auf deren Kosten zu klagen.

Zur Aufnahme der Klagen in Miethsstreitigkeiten und zu deren Instruction sind die Herren Referendarien Krüger und Wolski deputirt, und können sich die Interessenten während der Dauer des Wohnungswechsels in den Geschäftsstunden Vor- und Nachmittags bei denselben in dem Instructionszimmer für die Bagatell- und Injurienprozesse melden.

Danzig, den 4. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Kaufmann Ignatz Franz Potrykus hieselbst und dessen Braut Marie Eyding, haben durch einen unterm 31. Januar c. vor dem Gerichte zu Bischofstein errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Frau Maria Mathilde Jahn geb. Doms hat durch die nach erreichter Großjährigkeit am 7. März g. J. rechtzeitig abgegebene gerichtliche Erklärung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe mit dem hiesigen Maler Friedrich Wilhelm Jahn ausgeschlossen.

Danzig, den 10. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. In Folge Verfügung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors von Westpreußen vom 9. d. M. bringen wir zur Kenntniß des betheiligten Publikums, daß vom 1. April 1846 ab die Hafengelder für die Holzschuten, Böte und ähnliche Fahrzeuge, deren Führer keine schriftliche Haupt-Declaration abzugeben haben, —

für den Eingang auch dann beim Zoll-Amte zu Neufahrwasser zu entrichten sind, wenn diese Fahrzeuge nicht dort bleiben, sondern nach Danzig gehen.

Danzig, den 13. März 1846.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

6. Land- und Stadt-Gericht Mewe.

Ehe-Vertrag.

Der Altsitzer Jacob Skowronski und dessen Ehefrau Barbara, geb. Prabucka, erster Ehe Badziong, zweiter Ehe Kantowska in Pehsken, haben vor ihrer Verheirathung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Mewe, den 4. Februar 1846.

7. Im siebenten Stücke des Amtsblattes der Königlichen Regierung befindet sich eine Bekanntmachung derselben:

die Verpflichtung der Schiffskapitaine zur Meldung bei den Königlichen Consuls in auswärtigen Häfen, und die Instruction für das dabei zu beobachtende Verfahren, so wie die Strafbestimmungen für den Unterlassungsfall enthaltend.

Wir machen auf dieselbe die Herren Rheder und Schiffskapitaine aufmerksam, und empfehlen deren genaue Beachtung.

Danzig, den 12. März 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Abegg. Albrecht.

AVERTISSEMENTS.

8. Die Lieferung der zum diesjährigen Betriebe der beiden Dampfbagger erforderlichen Materialien und Utensilien, als: Theer und Pech, Rüböl, Bleiweis, Nägel, Wurfschaufeln, Dielen, pp. sollen im Wege öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden. Hiezu ist ein Termin auf den 23. März c., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslocale des Unterzeichneten anberaumt, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Neufahrwasser, den 14. März 1846.

Der Königliche Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

9. Die Gestellung der zum Betriebe der großen Baggermaschine des hiesigen Hafens erforderlichen fünf Pferde soll am 24. März c. Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Unterzeichneten, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, an den Mindestfordernden verdungen werden.

Neufahrwasser, den 14. März 1846.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

Verbindung.

10. Unsere am 12. d. M. stattgefundene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit Verwandten und Bekannten ergebenst an. G. Wilhelm Schlücker,

Caroline Schlücker, geb. Zimmerstädt.

Danzig, den 13. März 1846.

Literarische Anzeigen.

11. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse 598., ist vorräthig

Handbuch der neuesten Erdkunde

dem Unterrichte
und den Freunden dieser Wissenschaft geweiht
von
A. A. Cammerer.
10te Auflage,
von einem Freunde des Verstorbenen revidirt und vermehrt,
Velinpapier 20 Sgr.

Trotz der Masse neuerer Lehrbücher der Geographie hat sich die Cammerersche steigender Theilnahme zu erfreuen, der beste Beweis ihrer bewährten Brauchbarkeit. Wohl sind die Resultate der neueren geographischen Forschungen besonders in dieser neuen Auflage gewissenhaft beobachtet und am gehörigen Orte eingeschaltet worden, aber die Terminologie der neuern Lehrbücher wurde nicht adoptirt, eben so wenig die politische Geographie von der physikalischen getrennt. Es mag dies vielen veraltet erscheinen, allein der hier klar, ansprechend und übersichtlich verarbeitete Stoff paßt vielleicht besser für den dem geographischen Unterrichte gegönnten Zeitraum als das schwer zu bewältigende Material der neuern Lehrbücher. Wir bitten Lehrer der Geographie um freundliche Berücksichtigung dieser 10ten Auflage.

12. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist vorräthig:

Zunftwesen und Gewerbefreiheit. Eine nicht gehaltene Vorlesung von Friedrich. Preis $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Ist Gewerbefreiheit nützlich oder schädlich? — Eine Berichtigung und Vervollständigung obiger Broschüre. Preis $2\frac{1}{2}$ Sgr.

13. In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und bei **B. Kabus**, Langgasse, dem Rathhause gegenüber, zu haben:

Das Auswanderungsbuch,

oder Führer und Rathgeber bei der Auswanderung nach

Nordamerika und Texas.

In Bezug auf Ueberfahrt, Ankunft und Ansiedelung, nebst einer vollständigen Schilderung des geographischen, politischen und geselligen Zustandes jener Länder und genauer Erörterung aller bei der Auswanderung zu berücksichtigender Punkte. Größtentheils nach eigener Auffassung, während eines zweijährigen Aufenthaltes in Amerika. Herausgegeben von Moritz Beyer, vormal. Oekon.-Insp. u. Prof. d. Landwirthschaft. Mit einem Holzschnitte. 8. brosch. 15 Sgr.

Anzeigen.

14. Mittwoch, den 18. März, Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr, findet die jährliche Schul-Prüfung im Spend- und Waisenhause statt, wozu alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen werden.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Gottel. Schönbeck. Kendzior.

15. Einem nothwendigen Bedürfnisse meiner Töchterschule zu entsprechen, tritt von Ostern d. J. ab eine Reform der Anstalt ein, indem ich drei vollständig gesonderte Klassen einrichte und die Lehrkräfte derselben verstärken werde, so daß die Schulbildung der Töchter in ihr vollendet werden kann.

Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, ersuche ich, sich in den Vormittagsstunden gefälligst bei mir zu melden.

Danzig, den 10. März 1846.

Marianne Blech,
Hundegasse 314.

16. Die Herren Actionaire des Strom-Versicherungs-Vereins werden nach § 18. des Statuts zu einer General-Versammlung

Mittwoch, den 18. d. M., 11 Uhr Vormittags,

im Hause Langenmarkt No. 491 zur Entgegennahme des Rechnungs-abschlusses ergebenst eingeladen.

Danzig, den 12. März 1846.

Die Direction.

17. Dienstag, den 17. März, $3\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, findet im Artushofe die jährliche General-Versammlung der Seeschiffer-Armen-Kasse statt, wozu die Mitglieder hiemit ergebenst eingeladen werden.

Danzig, den 13. März 1846. Der Vorsteher der Seeschiffer-Armen-Kasse.
Alex. Gibsone.

18. **Colonia.**

Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Cöln versichert sowohl Gebäude, als bewegliche Gegenstände jeder Art, gegen feste, billige Prämien.

Der unterzeichnete, zum Abschluß der Versicherungspolicen bevollmächtigte Hauptagent, ist jederzeit bereit Auskunft zu ertheilen und Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen.

C. F. Pannenberg,
Langgasse 368.

Danzig, den 16. März 1846.

19. Ich warne einen Jeden, sowohl Fremden als meinen nächsten Verwandten, etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leisten werde, weil ich meine Bedürfnisse für baare Zahlung ankaufe.

Sandweg bei Danzig, den 14. März 1846.

Johann Fidler, Viehhändler.

20. Junge Mädchen, die das Putzmachen auf 1 Jahr unentgeldlich erlernen wollen, belieben sich zu melden Langgasse № 377.

21. Ein kleines Cello wird zu kaufen gesucht Frauengasse No. 893.

22. Hiemit erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich hierselbst am heutigen Tage unter der Firma:

Hermann Pape

ein Commissions-Geschäft errichtet habe. — Mein Comtoir ist Jopengasse No. 742. Hermann Eduard Pape.

Danzig, den 16. März 1846.

23. Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich aus Berlin zurückgekehrt bin und gütige Bestellungen wieder unter meiner Leitung aufs sauberste ausgeführt werden.

E. Krönke, Kleidermacher,
Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke,
vom 8. April Wollwebergasse No. 554.

24. Ober-Inspectoren, Administratoren, Wirthschafter, Brennerei-Verwalter, Rechnungsführer, Revierjäger und Gärtner, welche zu Ostern oder Johanni engagirt zu sein wünschen, wollen sich in frankirten Briefen baldigst wenden an D. Thieme in Berlin, Spandauerstr. 3 — 4 pt., Inhaber eines concessionirten Versorgungs-Bureau.

25. Langfuhr No. 19. sind mehre Lattenzäune, so wie ein Fachwerk- und ein massives Gebäude, zum sofortigen Abbruch zu verkaufen. Nähere Nachricht daselbst.

26. Ein Haus in der Breitgasse mit 1 Seiten- u. 1 Hintergebäude, worin 8 heizb. Zimmer, mehre Cabinets, Küchen, Keller u. andere Bequemlichkeiten, ist Familien-Verhältnisse wegen sofort billig zu verkaufen. Näheres Hundegasse No. 282.

27. „Das Lied vom Herzen“, Gedicht in öftreichischer Mundart mit Benutzung einer alten Volksmelodie. Gesungen von Herrn Franz Wallner in der Posse „Stadt und Land“ ist so eben erschienen und in den Musikalienhandlungen von Nötzel, Heil. Geistgasse und Ewert, Langgasse a 2½ Sgr. zu haben.

28. Ein braun gefleckter Hühnerhund, auf den Namen Diana hörend, hat sich verlaufen; es wird gebeten, ihn Langenmarkt 446. parterre abzuliefern. Vor dem Ankaufe, so wie Aufnahme, wird gewarnt.

29. Capit. Groth, Schiff Gustav, segelt in einigen Tagen nach Copenhagen, und nimmt noch Passagiere und Güter dorthin mit. Aufträge erbittet man Petersiliengasse No. 1489.

30. 650 Rthlr. zu angemessenen Zinsen mit sicherem Unterpfand werden unter Adresse C. B. A. im Intelligenz-Comtoir gesucht.

31. Strohhüte werden auch dieses Jahr nach der schon seit mehr. Jahre rühmlichst bekannten Methode so gewaschen, daß sie den Neuen gleichkommen. Zur Annahme ist der Herr Grube, Breitgasse 1205., 2 Tr., stets bereit. J. Kröcker sen.

32. Ein Candidat der Theologie findet hier am Orte ein Engagement als Hauslehrer, und werden hierauf Reflectirende ersucht, ihre Adresse im Intelligenz-Comtoir unter Litt. E. K. einzureichen

33. Für ein Material-Geschäft kann ein Bursche, der polnischen Sprache fähig, nachgewiesen werden. Adr. unter Litt. A. B. K. im Int.-Comt.

34. Das Comtoir von Siegfried Weiss befindet sich jetzt Langenmarkt 446.

35. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, welcher die Schneiderprofession zu erlernen wünscht, findet sogleich ein Unterkommen beim Schneidermeister Otto Rudolph Splöstefer in der kl. Hosennäherg. 873.

36. Eine gesunde Amme wird nachgewiesen Legenthor No. 332.

37. Ein Capital von 800 bis 1000 rtl. ist auf ein werthvolles Grundstück zur ersten Hypothek zu bestätigen durch Mäkler König, Langenmarkt No. 423.

38. Berlin. u. Paris. **Strohhutwäschanst.** v. Schröder, Fraueng. 902.

V e r m i e t h u n g e n.

39. Neugarten 519. ist d. Obergeleg. zu v. 2 St. vis a vis Bodst. m. Bequ.

40. Hundegasse 310. ist ein Haus mit eigner Thüre 2 Stub. vis a vis, Küche, Kammer und anderen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner von Ostern c. ab zu vermiethen und 309. zu erfragen.

41. Näthlergasse 418. ist eine Vorstube mit Möbeln zu vermiethen.

42. Zum Sommer-Vergnügen ist eine Stube nebst Eintritt in den Garten an ruhige Bewohner zu vermiethen. Zu erfragen im ersten Hofe in Klein-Walddorf.

43. Hundegasse 254. ist die Saal-Etage, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller 2c. zum 1. April zu vermiethen.

44. Ein meubl. Zimmer n. d. Langenbr. u. Schlafk. u. ein unmeubl. Zimmer n. d. Langenbr. wird an einzelne Bewohner verm. Seifengasse No. 952.

45. 2 Zimm. m. freundl. Aussicht nach d. Mottlau nebst Küche, Keller u. sonstig. Bequemlichk. sind v. Ostern d. J. Petersiliengasse 1489. zu vermiethen.

46. 2ten Damm 1275. ist eine freundliche Stube mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen oder an kinderlose Eheleute zu vermiethen.

47. Eine Parterrewohnung, zu jedem Geschäft vortheilhaft eignend, ist zu vermiethen. Näheres Heil. Geist- und Goldschmiedeg.-Ecke No. 1083.

48. Langenmarkt 482. sind 2 meublirte Zimmer zu verm. u. sogl. zu beziehen. Auch ist daselbst eine Unterstube, zu einem Comtoir passend, zu verm.

49. Tobiasgasse 1862., 1 Tr. h., sind 2 Stuben nebst Kabinet, Kammer, Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

50. Pfaffeng. 824. ist 1 Stube mit Meub. an einen Herrn z. April zu verm.

51. Häkerg. 1438. ist 1 Wohnung v. 2 neu dec. Stuben, Nebenkabinet, Küche und Boden von Ostern zu vermiethen. Näheres Häkerg. 1437.

A u c t i o n e n.

52. **Auction mit neuen Mobilien u. Spiegeln.**

Dienstag, den 24. März c., sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Meubel-Magazin des Herrn G. G. Lindenberg, Jopengasse No. 744., wegen Aufgabe des Geschäfts öffentlich versteigert werden:

Mahagoni und birkene Schreib- und Kleidersecretaire, Servanten, Kommoden, Eck- und Glasschränke, Sopha-, Spiel-, Ansetz-, Wasch- und andere Tische, mahagoni und birkene Sophas mit Haartuch- und andern Bezügen, Himmel- u. Sopha-,

Bettgestelle, 1 Schlafstuhl zum Niederlassen, Lehnstühle, Polster- und Rohrstühle, fichtene, eschene 2c. Kleider- und Linnen-Schränke, Bettgestelle, birkene und fichtene Schlaf-Komoden, Bettschirme 2c. 2c., mehrere Sorten **Spiegel** in mahagoni u. birkenen Rahmen, darunter Trümeaux 70″ hoch und 22″ breit, Spiegelgläser bis zu 67″ Höhe und 22″ Breite aus einem Glase. Ferner 1 künstliche Stubenuhr, mehrere silberne Taschenuhren, echte Meerschaumpfeiffenköpfe mit und ohne Silberbeschlag, 1 Guitarre, Kleidungsstücke, Linnen, Fayance, Glas, 1 Waffeleisen, 1 Desmer, Kupferstiche und andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

53. Mittwoch, den 25. März c., 10 Uhr Vormittags, sollen in dem Etablissement auf Zinglershöhe, auf freiwilliges Verlangen

mehrere Spiegel, 1 polirtes Sopha, dito Eck- und Glasschrank, Kleidersecretair, Bettgestelle, Klapp-, Sopha-, Spiegeltische, Gartentische u. dito Bänke, mehrere Porcellan-Geräthe, bair. Bierkrüge, Kaffeemaschinen, bronz. Lampen und Armleuchter u. andere nützliche Sachen öffentlich versteigert werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

54. **Donnerstag, den 26. März d. J., werde ich** eine Sammlung Bücher, Musikalien und Kupferstiche, deren Verzeichniß bei mir zu haben ist, im Auctionslocale, Holzgasse No. 30., öffentlich versteigern.

J. T. Engelhard, Auctionator.

55. Dienstag, den 17. März 1846, Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Heil. Geistgasse No. 960. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie sehr schöne mahagoni Fourniere von verschiedenen Dimensionen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

56. **Abgelagertes klares Leinöl zum billigsten Preise empfiehlt J. C. Gamm im breiten Thor.**

57. Die erste Sendung der neuesten Mousseline de laine- u. Jacouet-Roben empfing und empfiehlt zu den billigsten, jedoch festen Preisen

Löwenstein, Langgasse.

58. Die **neuesten Sonnenschirme** in schöner Auswahl zu sehr **mäßigen Preisen** empfing A. Weinlig, Langgasse.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 63 Montag, den 16. März 1846.

59. **Neueste Sonnenschirme, Marquisen u. Knicker, so wie eine große Auswahl bester seidner u. baumw. Regenschirme** sind mir dieser Tage eingegangen u. empfehle ich sämmtliche **als sehr preiswürdig.** C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

60. Ein Paar starke Hausthüren m. Beschlag s. b. z. v. Goldschmiedeg. 1083.

61. Eine gut erhaltene Droschke ist zu verkaufen 3. Damm 1431.

62. Mattenbuden, Reitergasse E., ist Roggen- und Weizen-Kleie zu haben.

63. Ueberziehschuhe für Herren werden, um damit zu räumen, ganz billig verkauft bei G. A. Oertel, Heiligen Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke 1083.

64. In Groß-Bürgerwald, an der Mittel-Trift 25, ist eine Parthie gut gewonnenes Heu zu verkaufen.

65. Näthlergasse 416 stehen 12 birkene, polirte Rohrstühle billig zum Verkauf.

66. Die jüngst in neuesten Mustern eingesandten Schlipse, Shawls, Hals- u. Taschentücher, Halsbinden, Hosenträger, Chemisetts u. s. w empfiehlt

Joh. Rieser aus Tyrol,
Langgasse 59.

67. **Echte grünbunte Talgkorn-Seife ist fortwährend bei mir vorräthig und empfehle dieselbe zu den bekannt. bill. Preis. J. C. Gamm, im breiten Thor.**

68. So eben empfing ich eine Auswahl **Damenkleiderstoffe** u. empfehle dieselben zu sehr billigem Preise L Silberberg, Hundegasse 263.

69. Rosenstrauch ist zu haben Wollwebergasse No. 551.

70. **Langgasse 514.** steht ein eiserner Geldkasten, fest und sauber gearbeitet, (Meisterstück) so wie ein Handwagen mittlerer Größe, im besten Zustande, billig zu verkaufen.

71. Auf dem Domainen-Vorwerk Sobbowitz stehen 18 Mastochsen zum Verk.

72. **Meine in der Frankfurter Messe eingekauften neuen Waaren habe ich erhalten. J. J. Wiens, Altstädtschen Graben 1296.**

73. **Neue Bettfedern u. Flockdaunen sind billig zu haben in der Junkergasse No. 1910.**

74. Gestickte Kragen und Taschentücher in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen, sowie mehrere andere Stickereien empfiehlt **J. J. Solms,**
Brodtbänkengasse 656.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

75. Nothwendiger Verkauf.

Das der Wittwe und den Erben des Schäfers Johann Engler gehörige Kathen-Grundstück zu Löblau No. 29., abgeschätzt auf 90 rtl. 13 sgr. 3 pf., mit der Berechtigung, 65 rtl. Brandentschädigungsgelder zum Aufbau der Gebäude zu erheben; zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll, zum Zweck der Aufhebung des Miteigenthums,

am 16. (sechszehnten) Juni 1846, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

76. Das an der Ecke der Ritter- und Burgstraße sub Servis-No. 1655., 56. und 57, dem sogenannten Baumthore gegenüber gelegene Grundstück, welches sich wegen seiner vortheilhaften Lage und der Nähe der Mottlau zu jedem Geschäft, insbesondere aber zu einer Speicherwaaren-, Kalk- und Schiffsutensilien-Handlung eignet, soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 17. März c., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe hieselbst öffentlich versteigert werden. Dasselbe besteht aus

1) 1 massiven, 2 Etagen hohen, 5 Fach Fenster br. Gebäude, in welchem seit vielen Jahren die Destillation betrieben, mit 6 Wohnstuben, Boden, Kammern, 3 Küchen, 3 Kellern, Hofraum, Brunnen, Apartement, Ställen u. 1 Destillirgebäude nebst vollständigem Apparat.
2) 1 in Fachwerk erbauten, 3 Etagen hohen, 4 Fach Fenster br. Gebäude, welches 2 aptirte Wohnungen u. 1 Wohnkeller enthält, und
3) 1 massiven, 2 Etagen hohen Seitengebäude, 6 mit eigener Thüre versehene Wohnungen enthaltend.

Sämmtliche Grundstücke gewähren 396 rtl. jährliche Miethe, 4000 rtl. bleiben gegen hypothekarische Sicherheit darauf stehen, und geschieht der Verkauf überhaupt unter sehr vortheilhaften Bedingungen, die, so wie die Besitzdocumente, täglich bei mir eingesehen werden können.

J. T. Engelhard, Auctionator.